

Seniorenzentrum schließt Versorgungslücke

MEHR ZUM THEMA Baubeginn in Guxhagen – Anfang 2025 soll eröffnet werden

VON DAMAI D. DEWERT

Guxhagen – Nach dem jahrelangen Hickhack um das neue Seniorenzentrum in Guxhagen kann jetzt endlich Vollzug gemeldet werden. Die Baugrube wird ausgehoben – die Arbeiten haben begonnen. Unter das neue Seniorenwohn- und Pflegezentrum kommt eine große Tiefgarage mit Parkplätzen. Darüber entstehen in den kommenden gut zweieinhalb Jahren 117 vollstationäre Pflegeplätze sowie 25 Tagespflegeplätze und 35 Wohnungen für betreutes Wohnen. Die Wohnungen wird es in Größen von 50 bis zu 100 Quadratmetern geben. Es ist außerdem ein Penthousekonzept mit Dachgärten vorgesehen.

Dazu kommt eine weitere Besonderheit, berichtet Martin Mittelbach, Geschäftsführer der Betreibergesellschaft Seniorenzentrum Wolfhagen gGmbH: In das Gebäude werden auch vier Studentinnen oder Studenten einziehen. Es sind vier Appartements für Studenten vorgesehen, die den Senioren helfen und dafür vergünstigt wohnen. „Wir haben uns das Konzept Humanitas Deventer in den Niederlanden angeschaut und wollen das in Guxhagen unbedingt auch umsetzen“, sagt Geschäftsführer Martin Mittelbach.



Martin Mittelbach
Geschäftsführer



Moderne Architektur: So soll das neue Seniorenwohn- und Pflegezentrum in Guxhagen mal aussehen. Eröffnung soll Anfang 2025 sein. Interessenten können sich bereits jetzt melden.

FOTO: FRANK LENGEMANN

Das neue Gebäude umfasst außerdem Räume für sonstige Dienstleister wie Friseur, Fußpfleger, Ergotherapeuten und Krankengymnasten.

Immerhin 150 Arbeitsplätze entstehen in Guxhagen, berichtet Mittelbach. Er wisse sehr wohl, welche große Aufgabe es sei, diese zu besetzen. Die Betreibergesellschaft bietet einen branchengerechten Tarifvertrag, sagt Mittelbach. Gesucht würden schon jetzt examinierte Altenpfleger, Hilfskräfte, Hauswirtschaftler, Reinigungskräfte und weitere.

Kontakt: Interessenten für Pflegeplätze und Jobs können sich per E-Mail an info@sz-woh.de wenden und für betreutes Wohnen an leslie.buenger@lengemann-bau.de

FOTO: ANTJE THON



Viel Platz für Autos: Die Baugrube für die Tiefgarage ist bereits ausgehoben. Im Hintergrund ist das Fitnessstudio Spa zu sehen.

FOTO: BARBARA KAMISLI

KOMMENTAR



Seniorenzentrum
Wichtiges Angebot

VON DAMAI D. DEWERT

Frank Lengemann hat Geduld und gute Nerven bewiesen. Wer die Entwicklung in den vergangenen Jahren verfolgt hat, war sicher mehrfach an dem Punkt, nicht an eine Zukunft für das Projekt zu glauben. Fast zehn Jahre wünscht sich die Gemeinde ein Seniorenzentrum. Im Altkreis fehlt es an vollstationären Pflegeplätzen. Gut, dass es jetzt gebaut wird. Eine wohnortnahe Unterbringung von Verwandten war schwierig oder gar nicht machbar.

Wenn das Seniorenzentrum steht, wird auch vergessen sein, dass sich einige das Seniorenzentrum näher an der Ortsmitte wünschten.

ddd@hna.de

IN ZAHLEN

1300 Tonnen für den Stahl im Rohbau

4 Wohnungen für Studenten entstehen in dem neuen Seniorenzentrum. Sie wohnen vergünstigt und helfen den älteren Menschen. Das Konzept importiert der Betreiber aus den Niederlanden.

30 Monate soll die Bauzeit laut Unternehmer Frank Lengemann betragen. Der Guxhagener hofft auf ei-

ne Fertigstellung Ende 2024 und eine Eröffnung im Jahr 2025.

40 plus ist der Dämmstandard für den Neubau. Er entspricht allen Anforderungen energetischen Bauens. Auf dem Dach des neuen Seniorenzentrums in Guxhagen sollen Photovoltaikanlagen zum Einsatz kommen.

50 bis 100 Quadratmeter sollen die Wohnungen für das betreute Wohnen groß werden. Laut Lengemann sollen sie auch in 60, 70, 80 und 90 Quadratmetern verfügbar sein.

150 Arbeitsplätze schafft der Betreiber im neuen Seniorenzentrum. Benötigt werden Fach- und Pflegehilfskräfte, Alltags-

begleiter, Reinigungskräfte und viele mehr. Die Verwaltung des neuen Seniorenzentrums wird von Wolfhagen aus übernommen, sagt Geschäftsführer Martin Mittelbach.

1000 Euro – um so viel hat sich der Stahlpreis in den vergangenen Monaten laut Lengemann verteuert.

1300 Tonnen Stahl werden im Rohbau benötigt. Das bedeutet eine Verteuerung von 1,3 Millionen Euro beim Stahl.

2500 Lkw-Ladungen Erde werden während der Bauarbeiten anfallen und abtransportiert werden. Das entspricht laut Bauunternehmen 25 000 Kubikmeter Erdaushub.

ddd

Kasseler DÜRKOP-Autohäuser unter neuer Leitung

Anzeige



Die DÜRKOP GmbH, als Teil der DELLO GRUPPE, tritt in der Region Kassel die Automarken Opel, Kia, Fiat, Fiat Professional und vier Wohnmobil-Marken an den Standorten in Kassel-Waldau und Kassel-Wehlheiden.

Beide Betriebe stehen seit Mai 2022 unter der Leitung von Dirk Wiesner.

Der gelernte Dipl.-Ing. Dirk Wiesner hatte zuvor verschiedene Vertriebs- und Managementpositionen

Dirk Wiesner, Filialleiter der DÜRKOP-Standorte in Kassel-Waldau und Wehlheiden

in der Automobilindustrie inne. Zuletzt war er bei der Daimler AG als Verkaufsleiter LKW- und Centerleiter des Nutzfahrzeugzentrums Kassel tätig.

In Kassel betreibt die DÜRKOP GmbH eine der größten Mehrmarken-Automobilausstellungen in der Region. Dirk Wiesner hierzu: „Bei uns im Showroom ist jeden Tag IAA!“

DÜRKOP
Dein Auto. Unser Herzschlag.

DÜRKOP GmbH, Filiale Kassel-Waldau
Heinrich-Hertz-Straße 27 · 34123 Kassel · Telefon 0561 9988-0 · info@kassel-duerkop.de

WWW.DELLO-GRUPPE.DE